

Das Geistliche Wort | 04.12.2016 08:35 Uhr | Dietmar Silbersiepe

Musik, die beste Gottesgabe

O-Ton (Brudereck): Zu jeder meiner Lebensphasen gehören bestimmte Lieder, und wenn ich die höre, bin ich sofort da drin, ja, wenn ich ‚Walk On‘ von U2 höre, weiß ich sofort, ich wär stehen geblieben, wenn ich ‚Walk On‘ nicht gehabt hätte.

Autor: bekennt Christina Brudereck, der weibliche Part des Lyrik- und Musik-Duos ‚2Flügel‘.

weiter Musik 1: Walk On: ...Oh no, be strong. Oh, oh, walk on, walk on.

Autor: Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum, Friedrich Nietzsche. Musik ist die beste Gottesgabe, Martin Luther. Warum das so ist? Dietmar Silbersiepe hat sich auf die Suche nach Antworten gemacht - im Gespräch mit Menschen, die viel davon verstehen.

O-Ton (Brudereck): In bestimmten Phasen weiß ich, da hilft mir nur noch Jochen Klepper, ja, "Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern", so großartig. Niemand kann mich mehr trösten als dieser untröstliche Jochen Klepper. Also solche Lieder gibt es irgendwie, das können Texte nicht, das können Argumente schon mal gar nicht.

Musik 2: Christmas, Track 7: Die Nacht ist vorgedrungen, Cae Gauntt/Eddie Gauntt, Gerth Medien, 2005, LC 13743

Sprecher (Zitat Clemens Brentano): Durch die Nacht, die mich umfassen, blickt zu mir der Töne Licht.

Autor: Dichtet Clemens Brentano. Trost der Musik in dunkler Zeit. Warum kann sie uns - mehr als die anderen Künste - so besonders berühren? Die wissenschaftliche Erklärung lautet: Melodien und Rhythmen wirken direkt auf die Gehirnregionen, die eine wichtige Rolle im menschlichen Gefühlsleben spielen.

Für Benjamin Seipel, Pianist und musikalischer Part des Duos 2Flügel, ist noch etwas anderes wichtig:

O-Ton (Seipel): Spannend ist, dass man Musik nicht nur mit den Ohren hört, sondern auch mit dem Bauch oder mit dem ganzen Körper, das gilt insbesondere für Bassfrequenzen, deshalb sind die auch so wichtig. Es ist Gefühl, aber ist eben auch Körperlichkeit, ein körperlicher Vorgang, der uns komplett schwingen lässt und der eine einmalige Form des Ausdrucks ist.

Autor: Musik geht aufs Ganze. Sie berührt uns tief bis ins Innerste, äußerlich oft sichtbar durch die Gänsehaut. Musik - die Kunst, die zur Seele spricht. Ganz sicher ist das auch der Grund, warum Musik heilen kann. Seit vielen Jahren wird Musik therapeutisch eingesetzt, besonders erfolgreich bei Schlaganfallpatienten. Sie erzeugen mit ihren Händen verschiedene Töne am Klavier oder auf elektronischen Drumpads und lernen so, die gestörte Feinmotorik wieder zu verbessern.

O-Ton (Sprecherin) mit Musik-Atmo Drumpads: Das Feedback über Musik fördert die Bildung neuer Nervenverbindungen. Hier sieht, spürt und hört der Patient den eigenen Fortschritt.

Autor: Einer der führenden Forscher und praktizierenden Ärzte auf diesem Gebiet ist der Hannoveraner Mediziner Eckart Altenmüller.

O-Ton (Altenmüller): Also das ist wirklich erfolgreich und ist auch nachhaltig. Die Patienten werden über drei Wochen trainiert, bekommen jeden Tag 20 Minuten so'n, wir nennen das, musikunterstütztes Training, und dann können sie nachher ihre Bewegungen besser kontrollieren für viele Monate.

Autor: Auch bei schlaganfallbedingten Sprachstörungen helfen musikalische Übungen. Der Patient singt zunächst das Wort und lernt es dadurch, auch wieder zu sprechen.

O-Ton (Altenmüller): Damit kann man wirklich exzellente und wirklich tolle Ergebnisse erzielen.

Autor: Musik tröstet, Musik heilt, Musik verbindet Menschen - auch Menschen die einander fremd sind, die weder sprachlich noch kulturell auf einer Wellenlänge sind. Das zeigen auf bewegende Weise die vielen interkulturellen Musikinitiativen, die wir der Zuwanderung von Geflüchteten verdanken.

Patrick Bach, Musikpädagoge und Kirchenmusiker aus dem Kraichgau hat Bewohner und Geflüchtete in einem süddeutschen Dorf zum Singen gebracht. Im badischen Sasbachwalden kamen trotz anfänglicher Skepsis 100 Einheimische und 60 Flüchtlinge zusammen und sangen gemeinsam "We are the world" von Michael Jackson.

O-Ton (Bach) mit Proben-Atmo: Es lief so super, und dann vergaß ich im Eifer des Gefechts eine Sache, vor der man mich ausdrücklich gewarnt hatte.

Autor: Bach fordert bei der Probe die Sängerinnen und Sänger auf, sich die Hände zu reichen.

O-Ton (Bach): Und vielleicht als Schlussbild, das ist schon ganz toll als choreografische Idee, dass wir, wer mag, dass wir wirklich die Hände nach oben nehmen, okay?, um seinen Nachbarn an den Händen zu fassen. Sollen wir's mal ausprobieren?

Autor: Ein No-Go in der muslimischen Kultur. Ein Mann gibt einer muslimischen Frau aus einer anderen Familie nicht die Hand. Darauf hatte man den Kirchenmusiker vorher ausdrücklich hingewiesen. Aber dann die schöne Überraschung: In Sasbachwalden beim gemeinsamen Singen störte sich niemand daran. Musik überwindet Grenzen, Musik verbindet.

Und Musik befreit, Musik setzt Träume frei von einer anderen besseren Welt und sie hilft, daraufhin zu leben – so ist es zu hören und zu spüren im Weihnachtsprogramm des Duos ‚2Flügel‘.

Text (Brudereck) und Musik (Seipel): Weltjahresbestzeit, Track 13: Schönheit des Wartens,

2Flügel, Courage Label, 2014, LC 18931

Advent ist eine Haltung, Hoffnung, Erwartung, kein passives Abwarten, sondern eine aktives Erwarten (Klaviermusik). Auf etwas hinleben, das übt diese Haltung, unruhig, sehnsüchtig, einfallsreich und kühn. Advent sagt ‚dennoch‘. Advent weiß, es gibt noch mehr. Ich entdecke diese Haltung bei denen, die geduldig beten, die immer wieder menschlich werden vor Gott und sich Zeit nehmen, mit Gott zu träumen, wie Martin Luther King, "I have a dream" und "We shall overcome". Ein Traum, ein Lied, das mehr bewirkt als jedes noch so gute Argument, zeigt mir Advent (Klaviermusik). Und ich denke an die vielen, die heute Abend auf andere Zeiten hinleben überall in dieser Welt, hinharren, beten, flehen, hinfiebern auf einen Glücksmoment. Das Hoffnungselement in dieser Welt, diese Haltung wünsch ich mir, o deep in my heart, tief in meinem Herzen.

Musik 3: Gospel Queen Mahalia Jackson, Track 12: We shall overcome, Mahalia Jackson, Hallmark Recordings, 1996, LC 304022

O-Ton (Brudereck): Das ist für mich der Song, der freudige Erwartung ausdrückt. Und einiges von diesem Traum, auf den das Lied hinhofft, ist auch schon in Erfüllung gegangen. Also, viele Befreiungsbewegungen haben das protestierend gesungen. Und viele sind auch gestorben, ohne dass sich die Hoffnung erfüllt hat. Aber wir würden heute sagen: Sie haben recht gehabt, die Träumer von damals hatten recht.

Autor: Träume können Recht haben. Der Musiker und Komponist Dieter Falk aus Düsseldorf erinnert an eine Bemerkung von Martin Luther King über den Reformator und Liederdichter Martin Luther.

O-Ton (Falk): Martin Luther King sagte über seinen bekannten Namensvorgänger: Von Martin Luther kann ich lernen, dass eine Bewegung siegt, wenn sie singt.

Autor: Können Lieder die Welt verändern?

O-Ton (Falk): Ich weiß nicht, ob sie Welten verändern, sie können Welten beeinflussen. Und es liegt an uns, wohin es gehen soll.

Autor: Originalton Martin Luther:

Sprecher: Nichts auf Erden ist kräftiger, die Hochmütigen zur Demut zu reizen, und Neid und Hass zu mindern, als die Musik.

O-Ton (Brudereck): Wenn wir Advent feiern, dann träumen wir davon, dass wir Menschen werden gemeinsam, und wir feiern diese Menschwerdung, dass in die Mitte der Welt ein Kind geboren wird, was uns mit Hoffnung beseelt. Das singen wir in so vielen Weihnachtsliedern. Weihnachten ist ja so 'ne besondere Zeit, was die Musik und den Text angeht. Und so viele Menschen kennen diese Lieder noch. Großartig. Wir singen zum Beispiel im Weihnachtsprogramm mit den Leuten Gloria in excelsis Deo. Und egal, wo wir hinkommen, auch ganz säkulares Publikum, die Leute singen das mit, die können das. Die singen das sogar zweistimmig. Fantastisch.

Autor: Wie über 30.000 Menschen vor einem Jahr im Kölner Rheinenergiestadion.

Musik 4: Gloria in excelsis Deo, Rheinenergiestadion, 22.12.2015, veröffentlicht von Stephan Schmitz auf dem youtube channel:
https://www.youtube.com/channel/UCe2febAlxAFdgEpl_mTbiZA

Autor: Initiativen zum Singen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Kölner Mitsinginitiative ‚Loss mer Weihnachtsleeder singe‘ findet auch jetzt wieder statt, am Tag vor Heiligabend.

Singen für sich alleine in der Badewanne macht Spaß, gemeinsames Singen reißt mit und erzeugt ein Gefühl von Anerkennung, von Freude und Stolz über die eigenen musikalischen Ressourcen. Auch die Gospelbewegung in Deutschland floriert. Seit über zehn Jahren findet in Düsseldorf das Projekt "Gospeltime" statt. Bis zu 300 Sängerinnen und Sänger kommen für ein Wochenende aus ganz Deutschland zusammen, um in einem Workshop mit Profi-Musikern ein Repertoire von Songs zu erarbeiten, das dann in einem großen Abschlusskonzert in der Düsseldorfer Tonhalle aufgeführt wird.

Elke Bokemeyer aus Weimar war in diesem Jahr schon zum zweiten Mal dabei.

O-Ton (Bokemeyer): Mein Zugang zum Glauben ist Musik, und diese Musik, die Inhalte und die Menschen, die das vermitteln.

Autor: Schon bei den Proben gab es bei den Sängerinnen und Sängern viel Gänsehaut.

Musik-Atmo: Breakthrough, Vaughan Phoenix (private Aufnahme)

Autor: Josef Wassen ist aus Flensburg angereist.

O-Ton (Wassen): Ganz ganz wichtig ist für mich diese wahnsinnige Energie, die ich empfinde und spüre in den Musikern, in den Leuten, mit denen ich zusammen singe. Und das Lob Gottes ist für mich eigentlich da der wichtigste Aspekt.

Autor: Nirgendwo in Kirchen wird so viel gesungen wie in den afrikanischen. In der schwarzen evangelisch-lutherischen Kirche in Namibia singt nicht etwa ein Chor - wie manchmal bei uns, da singen für gewöhnlich viele verschiedene Chöre im normalen Sonntagsgottesdienst.

O-Ton (Situte): Ten to twelve choirs will sing because really, it's kind of our answering worship should one say in our culture, it's something special in our tradition to sing.

Sprecherin Overvoice: Zehn bis zwölf Chöre singen, weil das unsere Art der Anbetung ist. Singen ist ein besonderes Kennzeichen unserer Kultur und Tradition.

Autor: Berichtet Sophie Situte aus Namibia. Hatani Kisting pflichtet ihr gerne bei.

Er ist stellvertretender Bischof und Musiker, Trompeter aus Leidenschaft.

Musik 5: CD Dantago, Track 10: Righteous God, Paul Hatani Kisting, Eigenproduktion

O-Ton (Kisting): You know, music is the life of us as Christians. Music is the greatest gift god gave to us, fitting in all our circumstances. When you are sad, it has got the power to comfort you. Music has got healing power in it, it can heal you. Music has

got unifying power in it, it can bring people together who are not united together. Music has got also liberating power in it. Music is god's grace. This grace is brought to us in a very special way.

Sprecher Overvoice: Musik ist unser Leben als Christen. Musik ist das größte Geschenk, das Gott uns gegeben hat – für alle Situationen des Lebens. Wenn du traurig bist, kann sie dich trösten. Musik hat heilende Kraft. Sie kann dich gesund machen. Musik hat verbindende Kraft. Sie kann Menschen zusammen bringen, die sonst nicht zusammen sind. Und Musik hat die Kraft zu befreien. Musik ist eine Gnade von Gott, die uns auf besondere Weise geschenkt wurde.

Sprecher (Zitat Christof Schlingensief): Musik kommt jedenfalls aus einer anderen Sphäre.

Autor: Erklärt der vor sechs Jahren verstorbene Regisseur Christoph Schlingensief, der unter anderem in Bayreuth den "Parsifal" inszenierte, in seiner posthum erschienenen Biographie.

Sprecher (Zitat Christof Schlingensief): Musik ist wirklich göttlich. Das sagen die Indios, das sagen die Afrikaner, das sagen eigentlich alle. Nur wir glauben, sie kommt aus dem Radio. Nein, die Musik ist ein Verbindungsmedium zwischen der Erde und einer anderen Sphäre. Und daher treten in der Musik Tod und Leben unmittelbar miteinander in Kontakt. Das reibt richtig, das vibriert, das gibt Kraft.

O-Ton (Situde): Singing is something who is linking or binding me with Jesus Christ. When I start singing, I am going to another world, a special thing is happening with me, that I think I am going out of my body, going in the heaven, singing together with the angels.

Sprecherin (Overvoice): Singen ist etwas für mich, das mich mit Jesus verknüpft oder verbindet. Wenn ich anfangen zu singen, gehe ich in eine andere Welt. Etwas Spezielles passiert mit mir, dass ich denke, ich gehe jetzt heraus aus meinem Körper hinein in den Himmel und singe zusammen mit den Engeln.

Musik 6: EP Singing with angels, Track 1: Singing With Angels, Suzi Quatro, 2010, Butterfly Records

Autor: Sie hörten einen Beitrag der Evangelischen Kirche von Pfarrer Dietmar Silbersiepe aus Erkrath-Hochdahl, gesprochen von Traugott Vitz. Viel himmlische Musik wünschen wir Ihnen für die nächsten Tage, Musik, die zur Seele spricht, die beste Gottesgabe.

weiter Musik 6: Singing With Angels